

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 18.05.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Straßenverkehrs- und Tiefbauamt Grünflächenamt Finanzverwaltung Denkmalpflege ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0103 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511020 Kostenstelle: 061-030-1400 Kostenträger: 5110-21 Investitionsnummer: 12061-4606 Sachkonto: 953010		

Betreff: Sanierungsgebiet "Westliche Innenstadt- Mollerstadt", Umgestaltung Grafenstraße

Vorlage vom: 14.04.2015

Beschlussvorschlag:

1. Der Umgestaltung der Grafenstraße wird zugestimmt.
2. Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt und dem Grünflächenamt die Entwurfs- und Ausführungsplanung zu erstellen und die Maßnahme durchzuführen. Ein separater Beschluss zur Ausbauplanung ist nicht erforderlich.
3. Die Kosten in Höhe von 2,1 Mio. Euro brutto sind bereits mit 1,7 Mio. Euro aus Sanierungsförderungsmitteln finanziert. Zusätzlich werden 400.000 Euro benötigt. Dieser Betrag ist beim zuständigen Landesministerium beantragt.
4. Nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wird die Öffentlichkeit über eine Pressemitteilung und auf der Internetseite der Wissenschaftsstadt Darmstadt informiert.

Anlagen:	KostenschätzungBA1Rheinstraße bis Stadthausplatz KostenschätzungBA2Stadthausplatz KostenschätzungBA3KPElisabethen-Grafen-Zimmerstr KostenschätzungZusammenstellung Querschnitte und Detail Baumbeete Lageplan M 1:250 Lageplan M 1:500
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	--	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 14.04.2015

Allgemeines

Die Grafenstraße liegt im in förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Westliche Innenstadt-Mollerstadt“. Die stark sanierungsbedürftige Straße ist heute eine vom fahrenden Verkehr dominierte Erschließungs- und Geschäftsstraße am Rande der Innenstadt. Das Parkhaus Grafenstraße ist ein beliebter Ausgangspunkt für Besucherinnen und Besucher der Innenstadt. Stadthaus, zahlreiche Läden, Restaurants, Cafés und Arztpraxen sorgen jedoch auch für eine hohe Frequenz von Fußgängern und Radfahrern. Die Belebtheit der Straße führt mitunter zu Konflikten zwischen Kraftfahrzeugverkehr, Radverkehr und Passanten, die in der Vergangenheit nicht selten zu kritischen Situationen und Unfällen geführt haben. Die Grafenstraße soll deshalb im Rahmen der Sanierung Mollerstadt insbesondere für die schwächeren Verkehrsteilnehmer neu geordnet werden.

Ausbauanlass und derzeitiger Zustand

Hoher Durchgangs- und Parksuchverkehr hatten in der Vergangenheit zu unübersichtlichen Verkehrsverhältnissen in der Grafenstraße geführt. Daher wurde in mehreren Testphasen versucht, den Verkehrsablauf besser zu regeln und den Straßenraum sicherer für alle Verkehrsteilnehmer zu gestalten. Die Ergebnisse der letzten durchgeführten Testphase liegen dem Entwurf zum Umbau der Grafenstraße zu Grunde. Nach einer über einen langen Zeitraum geführten öffentlichen Diskussion wurde im Dezember 2014 die jetzt geltende Regelung eingeführt, nach der es möglich ist, aus dem Parkhaus Grafenstraße sowohl nach Süden als auch nach Norden auszufahren, während der Verkehr ab der Parkhausausfahrt nach Süden im Einrichtungsverkehr geführt wird.

Vorbereitend zu der angestrebten gestalterischen Aufwertung wurden im Jahr 2013 die Wasserleitungen neu verlegt und Anfang Dezember 2014 die Kanalarbeiten in der Grafenstraße abgeschlossen. Die Oberflächen im Straßenraum wurden nur provisorisch hergerichtet, da die Neugestaltung der Grafenstraße für 2016 projektiert ist. Im laufenden Jahr sollen die Entwurfs- und Ausbauplanung beim Straßenverkehrs- und Tiefbauamt ausgearbeitet und spätestens im Frühjahr 2016 die Ausschreibung der Bauleistungen durchgeführt werden.

Konzept der Neugestaltung

Das Konzept zur Neugestaltung der Grafenstraße wird von drei Planungszielen getragen; **Erhöhung der Aufenthaltsqualität** durch breitere Gehwege zum Flanieren und mehr Flächen für Außenbewirtung zum Verweilen, **höhere Verkehrssicherheit** für alle Verkehrsteilnehmer durch Neuordnung des öffentlichen Raums, **mehr Grün** durch Baumpflanzungen und Begrünung des Stadthausplatzes.

Die Grafenstraße wird auch künftig Tempo-30-Zone bleiben. Von der Rheinstraße im Norden bis zur Ausfahrt Parkhaus Grafenstraße ist Zweirichtungsverkehr vorgesehen. Die Fahrbahnbreite beträgt in diesem Teilbereich 5,20 m. Im weiteren Verlauf wird die Fahrbahn auf 4,50 m begrenzt und die Kraftfahrzeuge im Einrichtungsverkehr weiter in Richtung Elisabethenstraße geführt. Linksabbiegen aus der Adelungstraße nach Norden wird durch eine Verengung verhindert. Durch die Reduzierung der Fahrbahnbreite gegenüber dem Ist-Zustand können in diesem Abschnitt neue Bäume gepflanzt werden, da nun sowohl zu den Gebäuden als auch zu den unterirdischen Leitungen die erforderlichen Mindestabstände eingehalten werden können. Die Reduzierung der Fahrbahnbreite trägt darüber hinaus zu

einer deutlichen Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum bei. Breitere Gehwege und mehr Flächen zur Außenbewirtung werden die Grafenstraße als Einkaufs- und Geschäftsstraße aufwerten und den Standort stärken.

Im Verlauf der Straße werden künftig neun Kurzzeitparkplätze und zwei Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Personen angeboten. Die vor dem Stadthaus entfallenden Stellplätze für mobilitätseingeschränkte Personen werden in der Elisabethenstraße als Längsparkplätze ersetzt. Von hier aus besteht eine direkte Verbindung zu der Rampe, die zum Eingang des Stadthauses führt. Zwischen Adelungstraße und Elisabethenstraße werden in der Entwurfsplanung zwei Ladezonen vorgesehen. Eine Fläche für motorisierte Zweiräder befindet sich in der Nähe der Rheinstraße auf der Ostseite der Grafenstraße. An mehreren Standorten sind Abstellmöglichkeiten für Fahrräder eingeplant. Die Belange der sehbehinderten Menschen wurden in der Planung ebenfalls berücksichtigt. In Bereichen, in denen Gebäudefassaden zur Orientierung fehlen, soll ein Leitsystem mit ertastbarer Oberfläche in den Gehwegbelag eingefügt werden. Auch im Kreuzungsbereich der Adelungstraße sowie am Übergang zur Kinopassage sind Querungshilfen für Sehbehinderte vorgesehen.

Das Konzept sieht gegenüber dem Bestand eine deutlich stärkere Durchgrünung des öffentlichen Raums der Grafenstraße vor. Auch dies wird zu einer Aufwertung der Aufenthaltsqualität und der klimatischen Situation im dicht bebauten Umfeld der Grafenstraße beitragen. Die Realisierbarkeit der neu geplanten Baumstandorte wurde vorab durch Suchgräben untersucht, um Konflikte mit bestehenden unterirdischen Leitungstrassen zu vermeiden. Dennoch ist es nicht ganz auszuschließen, dass einzelne geplante Baumstandorte entfallen müssen, da erst im Rahmen der Bauarbeiten letzte Klarheit über die Trassensituation vor Ort gewonnen werden kann.

Die Baumbeste in den Gehwegbereichen werden quadratische, gusseiserne Baumscheiben erhalten. Der Baumschutz wird durch eng anliegende Rabattengeländer gewährleistet. Im Bereich der Parkplätze wird unter den Bäumen Lavagestein eingebaut, die Rabattengeländer werden in diesem Bereich weiträumig um die Baumscheibe gelegt, um die Bäume hier sicher gegen Anfahren durch Kraftfahrzeuge zu schützen.

Wichtiges Element der Neugestaltung der Grafenstraße stellt der Platz vor dem Stadthaus dar. Er soll neben einer guten Aufenthaltsqualität, die zum Verweilen einlädt, mehr Grün in die hochverdichtete Mollerstadt bringen und einen Beitrag zur Entsiegelung bisher befestigter Flächen leisten. Die Schaffung einer überwiegend grünen Aufenthaltsfläche entspricht dem Wunsch der Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer öffentlichen Vorstellung zweier Varianten für den Stadthausplatz im September 2013.

Das favorisierte Planungskonzept sieht die Pflanzung von drei Großbäumen auf einer erhöhten Terrasse mit einer Rasenfläche und einem Wasserbecken vor. Das Becken soll mit Regenwasser gespeist werden, um einen nachhaltigen Wasserkreislauf zu installieren, der u.a. auch zur Verbesserung des Kleinklimas in der hochverdichteten Mollerstadt beiträgt. Neue Grünflächen entstehen auch entlang der Fassade des Stadthauses. Zum Aufenthalt laden mit Holz belegte, lange Sitzbänke am Stadthaus sowie auf fast ganzer Länge auf der Sitzstufe zwischen Gehweg und der erhöhten Rasenfläche ein.

Um mobilitätseingeschränkten Personen den barrierefreien Zugang zum Stadthaus zu ermöglichen, sind direkt am Gebäude sowie im Norden angrenzend an die bestehende Bebauung Rampen vorgesehen. Am Stadthausplatz dienen die erhöhte Rasenfläche sowie die daran angrenzenden Stufen der Orientierung von Menschen mit Sehbehinderungen.

Für den aus der Elisabethenstraße kommenden Verkehr Richtung Innenstadt bleibt die Durchfahrtmöglichkeit in die Fußgängerzone bestehen. Gelegenheit zum Wenden bietet eine aufgepflasterte Kreisfläche. Auch die Abbiegebeziehung von der Elisabethenstraße in die Zimmerstraße wird aufrechterhalten.

Alle Gehwegbereiche und Platzflächen werden mit einem einheitlichen Material aus Betonpflastersteinen ausgebaut. Die Parkstände werden durch eine farbliche Differenzierung kenntlich gemacht.

Für die Fahrbahn ist ein auch für Fahrradfahrer gut geeigneter Asphaltbelag vorgesehen, die Kreuzung Grafenstraße / Adelungstraße wird durch eingefärbten Asphalt hervorgehoben, um die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich zu erhöhen. Der Übergang der Elisabethenstraße am Stadthausplatz wird weiterhin durch einen Zebrastrifen gesichert.

Beteiligung der Öffentlichkeit

Am 11.08.2011 begann die Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit mit einer Planungswerkstatt. Bei diesem Treffen wurden Anforderungen, Wünsche und Ideen der Anlieger zur Umgestaltung in der Grafenstraße gesammelt. Auch die zukünftige Verkehrsführung wurde diskutiert. Als Ergebnis der Beteiligungsveranstaltung wurde eine erste Testphase mit einer gegenläufigen Einbahnstraßenregelung durchgeführt. Der aus Norden kommende Verkehr wurde ebenso wie der Verkehr aus dem Süden in die Adelungstraße eingeleitet. Die Adelungstraße wurde Richtung Westen bis zur Saalbaustraße als Einbahnstraße ausgewiesen. Die Testphase wurde von einer Fragebogenaktion begleitet, die durch einen überdurchschnittlichen hohen Rücklauf mit Anregungen und Kritik der Anlieger, Gewerbetreibenden und der Bevölkerung geprägt war. Nach umfassender statistischer Auswertung folgte Februar 2012 eine Verkehrszählung und einen Monat später eine Passantenbefragung.

Im Mai 2012 waren die Bürgerinnen und Bürger zu einer zweiten Diskussionsveranstaltung eingeladen. Hier wurde die Entscheidung getroffen, eine zweite Testphase mit veränderter Verkehrsführung durchzuführen. Ab jetzt wurde die Grafenstraße als durchgehende Einbahnstraße in Richtung Süden geführt. Das Abbiegen in die Adelungstraße war nun nicht mehr möglich. Die Auswertung dieser zweiten Testphase durch die Straßenverkehrsbehörde und andere städtische Ämter ergab, dass die durchgängige Einbahnstraßenregelung zur Verringerung von Konflikten und Unfällen, insbesondere im Kreuzungsbereich von Grafen- und Adelungstraße geführt hatte.

In einem weiteren Beteiligungsschritt wurde die Bevölkerung im September 2013 über den aktualisierten Vorentwurf für die Grafenstraße informiert. Darüber hinaus wurde die Planung für den Stadthausplatz in zwei Varianten vorgestellt und ein Meinungsbild eingeholt. Der vom Grünflächenamt erarbeitete Entwurfsvorschlag mit großzügiger Grünfläche erhielt dabei eine breite Zustimmung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im Juli 2014 fand eine weitere Öffentlichkeitsveranstaltung im Justus- Liebig- Haus statt. Ein weiteres Mal wurde die Verkehrsführung in der Grafenstraße öffentlich diskutiert. Drei Alternativen mit all ihren Vor- und Nachteilen wurden vorgestellt und erörtert. Eine große Mehrheit der Anwesenden sprach sich nun für den Vorschlag aus, die Grafenstraße zwischen Rheinstraße und Ausfahrt Parkhaus Grafenstraße im Zweirichtungsverkehr zu führen. Weiter südlich soll der Verkehr als Einbahnstraße in Richtung Süden ohne Abbiegemöglichkeit in die Adelungstraße geführt werden. Bereits vorab, nach Abschluss der Tiefbauarbeiten in der Grafenstraße im Dezember 2014, wurde diese Verkehrsführung eingeführt und liegt auch der Vorentwurfsplanung, die der Stadtverordnetenversammlung nun zum Beschluss vorliegt, zu Grunde.

Finanzierung

Die Neugestaltung der Grafenstraße erfolgt im Wesentlichen durch Städtebaufördermittel aus dem Programm zur Sanierung der Mollerstadt. Die Maßnahme wird zu je einem Drittel von Bund, Land Hessen und der Wissenschaftsstadt Darmstadt finanziert. Die Gesamtkosten der Neugestaltung belaufen sich auf ca. 2,1 Mio. Euro. Davon stehen bereits 1,7 Mio. Euro aus bereits bewilligten Städtebaufördermitteln im Haushalt zur Verfügung. Die noch fehlenden 400.000 Euro sind im Förderantrag des Programmjahres 2015 enthalten und werden in den Jahren 2016 und 2017 erwartet. Der beigefügten Kostenschätzung in Höhe von ca. 1,9 Millionen Euro sind noch Kosten für Planungsleistungen und für Gutachten hinzuzufügen. Sie werden mit 200.000 Euro angesetzt.

Dezernat III

Dezernat IV

Cornelia Zuschke
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer